

## Bruegel

**Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)** ist eine Denkfabrik, die von Großkonzernen sowie von Regierungen und Zentralbanken/staatlichen Finanzinstituten mehrerer EU-Länder getragen wird. Bruegel beschäftigt sich mit der Erarbeitung von Konzepten zur internationalen - insbesondere europäischen - Wirtschaftspolitik. Die Mitwirkung in Bruegel bietet für die beteiligten Konzernvertreter darüber hinaus die Möglichkeit, Regierungsvertreter im Sinne ihrer eigenen wirtschaftlichen Interessen bei der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für marktmächtige Unternehmen informell zu beeinflussen.

### Bruegel

[[Bild:<datei>|center]]

**Rechtsform** AISBL, internationale Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht nach belgischem Recht

**Tätigkeitsbereich** Denkfabrik und Lobbyorganisation

**Gründungsdatum** 2004

**Hauptsitz** Rue de la Charité 33, 1210 Brussels /Belgien

**Lobbybüro**

**Lobbybüro** <text>

**Lobbybüro EU**

**Webadresse** [www.bruegel.org](http://www.bruegel.org)

**esse**

### Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte .....	1
2 Organisationsstruktur und Personal .....	2
2.1 Mitglieder .....	2
2.2 Direktor .....	2
2.3 Board/ Verwaltungsrat .....	3
2.4 Wissenschaftlicher Beirat/ Scientific Council .....	3
2.5 Verbindungen .....	3
3 Finanzen .....	3
4 Lobbystrategien und Einfluss .....	4
5 Fallstudien und Kritik .....	4
6 Weiterführende Informationen .....	4
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus .....	4
8 Einzelnachweise .....	4

## Kurzdarstellung und Geschichte

Die Idee, eine Denkfabrik unter Beteiligung von Großkonzernen, Regierungen von EU-Mitgliedstaaten und Institutionen von EU-Mitgliedstaaten (Zentralbanken und staatliche Finanzinstitute) zu gründen, entstand Ende 2002 im Rahmen von privaten Treffen von politischen Entscheidungsträgern und Unternehmensführern. Die Idee wurde dann von den Regierungen Schröder und Chirac aufgegriffen und fand Eingang in die gemeinsame Erklärung zum 40. Jahrestag des Elysée-Vertrages vom 22. Januar 2003,

die unter Punkt 30 eine europäische Initiative mit dem Ziel, ein Europäisches Zentrum für Internationale Wirtschaft zu schaffen, vorsieht. Eine Projektgruppe erarbeitete in der Folge mit Unterstützung durch französische und deutsche Ministerien ein Konzept. Im Dezember 2004 wurde von Vertretern von 12 europäischen Regierungen und 17 führenden europäischen Konzernen der erste Verwaltungsrat gewählt und eine Anschubfinanzierung in Höhe von 5 Millionen Euro beschlossen.

Quelle: <sup>[1]</sup>

2012 waren 17 Regierungen von EU-Mitgliedsstaaten, 24 international tätige Konzerne und 6 Institutionen (europäische Zentralbanken und staatliche Finanzinstitute) Mitglieder von Bruegel.

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Mitglieder

---

#### **Regierungen:**

- Österreich, Belgien, Zypern, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Irland, Italien, Luxemburg, Polen, Slowakei, Spanien, Niederlande, Schweden, Großbritannien

#### **Unternehmen:**

- Zu den 24 Unternehmen gehören u.a.: [Deutsche Bank](#), [Deutsche Telekom](#), [Goldman Sachs](#), [Google](#), [ebay](#), [Microsoft](#), [Morgan Stanley](#), [Shell](#), [Standard & Poor´s](#) und die [UBS](#)

#### **Institutionen:**

- Banque de France (französische Zentralbank), Groupe Caisse des Depots, Danmarks Nationalbank (dänische Zentralbank), [European Bank for Reconstruction and Development](#) (EBRD, Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung), European Investment Bank (Europäische Investitionsbank), National Bank of Poland (polnische Zentralbank)

Quelle: <sup>[2]</sup>

### Direktor

---

- Direktor von Bruegel ist [Guntram Wolff](#).<sup>[3]</sup>

## Board/ Verwaltungsrat

---

Jean-Claude Trichet  
(Vorsitzender)

- Europäische Zentralbank (EZB), ehem. Präsident
- Trilaterale Kommission, Vorsitzender der Europäischen Region

Wolfgang Franz

- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR), ehem. Vorsitzender

Wolfgang Kopf

- Deutsche Telekom AG , Leiter Politik und Regulierung, d.h. Cheflobbyist

Andreas Penk

- Pfizer Germany, Vorsitzender des Vorstands

Weitere Mitglieder:

Carlos Egea, Anna Ekström, Iñigo Fernandez de Mesa, Jerzy Hausner, Vincenzo La Via, Rachel Lomax, J.A. (Hans) Vijlbrief

(Stand: Mai 2014) Quelle: <sup>[4]</sup>

## Wissenschaftlicher Beirat/ Scientific Council

---

- Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, Geschäftsführender Direktor Kai A. Konrad
- Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen, Vorsitzender
- ECONWATCH, Mitglied des Kuratoriums

Weitere Mitglieder:

Giuseppe Bertola, Sergei Guriev, Philippe Martin, Kevin O'Rourke, Lucrezia Reichlin, Paul Seabright

(Stand: Mai 2014) Quelle: <sup>[5]</sup>

## Verbindungen

---

Bruegel gehört zum Transatlantic Policy Network (TPN)

## Finanzen

---

Laut Geschäftsbericht 2013 lag das Budget bei knapp 4 Mio. Euro. Bruegel finanziert sich hauptsächlich über Mitgliedsbeiträge. Unternehmen zahlen einen Jahresbeitrag von 50.000 €. Die Beiträge der Regierungen sind abhängig von der jeweiligen Landesgröße. Nach eigenen Angaben trägt kein Mitglied mehr als 3-5% zum jährlichen Budget bei.

## Lobbystrategien und Einfluss

---

*Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs*

## Fallstudien und Kritik

---

*genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen*

## Weiterführende Informationen

---

- ...

## Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

---

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [History and name](#), Website bruegel, abgerufen am 26. Mai 2013
2. ↑ [Webseite Bruegel - Membership](#) abgerufen am 25.05.2013
3. ↑ [Guntram B. Wolff Director](#) Webseite Bruegel, abgerufen am 03.05.2014
4. ↑ [Bruegel board](#) Webseite Bruegel, abgerufen am 03.05.2014
5. ↑ [Bruegel's Scientific Council](#) Webseite Bruegel, abgerufen am 03.05.2014